

Wohnen und Arbeiten Solothurn

Anhang zur Jahresrechnung 2016

Rechnungslegung- und Bewertungsgrundsätze

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung 2016 der Stiftung Wohnen und Arbeiten in Solothurn wurde erstmals in Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER inkl. FER 21 für Non-Profit-Organisationen erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Per 1.1.2016 wurde eine Überleitung vom Obligationenrecht zu Swiss GAAP FER vorgenommen und entsprechend eine Neubewertungsreserve erfolgsneutral im Organisationskapital verbucht.

Die Vorjahreszahlen wurden für den Vergleich nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen offengelegt. Die Jahresrechnung 2015, welche vom Stiftungsrat genehmigt wurde, ist rechtlich massgebend.

Der vorliegende Rechnungsabschluss nach Swiss GAAP FER stellt gleichzeitig den statuarischen und handelsrechtlichen Abschluss dar.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Bankguthaben sowie Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten zu Nominalwerten.

Forderungen

Die Bilanzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nominalwert.

Für Einzelrisiken werden Wertberichtigungen gebildet. Auf dem übrigen Bestand wird für das allgemeine Ausfallrisiko eine pauschale Wertberichtigung von 1% (periodisch anzupassen an Erfahrungswert) vorgenommen.

Vorräte

Die Vorräte enthalten zum Verkauf bestimmte bzw. in die verrechenbare Leistung der Institution einflussende Güter. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungen sind nach dem Prinzip der periodengerechten Jahresabgrenzung zu bilden.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten u.a. langfristig gehaltene Wertschriften, langfristige Darlehen sowie Guthaben in Form von Arbeitgeberbeitragsreserven. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Frei verwendbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden zum Nominalwert bilanziert.

Mobile Sachanlagen

Grundsätze

Mobile Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet, abzüglich der notwendigen Abschreibungen. Geringwertige Anlagegüter < CHF 3'000 werden im Jahre der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung belastet. Bei Anschaffung von mehreren gleichen Objekten mit einem Einzelwert \geq CHF 500 ist der gesamte Anschaffungswert für die Aktivierung massgebend. Bei Objekten mit einem geringen Einzelwert (< CHF 500) erfolgt die Aktivierung erst ab einem Investitionsbetrag von CHF 20'000.

Ausnahmen

Server, Rechner, Laptops und Tablets (iPads) werden grundsätzlich einzeln aktiviert, auch wenn der Anschaffungswert < CHF 3'000 ist. Sämtliche Peripheriegeräte wie Bildschirme, Mäuse etc. werden nicht aktiviert. Matratzen werden aufgrund ihrer kurzen Lebensdauer wie Verbrauchsartikel beurteilt und folglich nicht aktiviert.

Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode

Das mobile Anlagevermögen wird aufgrund folgender Nutzungsdauern linear abgeschrieben:

Anlagekategorien	Nutzungsdauer
Mobilien	5 Jahre
Maschinen	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Informatik- und Kommunikationssysteme/EDV-Hardware	3 Jahre

Ersterfassung nach Swiss GAAP FER

Bei der Ersterfassung der Gruppe Mobilien wird eine Wesentlichkeitsgrenze von CHF 5'000 pro Stück für Anlagegüter

festgelegt, die per 1.1.2016 bereits vollständig abgeschrieben waren. Weiter wurde für Anschaffungen aus der Zeit vor 2006, für die keine Rechnungen mehr auffindbar waren, eine Schätzung vorgenommen. Konkret geht es um Standard- bzw. Pflegebetten im Wohnheim, für die Anschaffungswerte von CHF 13'500 bzw. CHF 27'000 geschätzt wurden.

Immobilien Sachanlagen

Die Betriebsliegenschaften werden zu historischen Anschaffungs- oder Baukosten unter Abzug der staatlichen Beiträge, Beiträge, kumulierten Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Investitionen und wertvermehrnde Renovierungen > CHF 50'000 sind zu aktivieren.

Das immobile Anlagevermögen wird aufgrund folgender Nutzungsdauern linear abgeschrieben:

Anlagekategorien	Nutzungsdauer
Grundstücke	keine Abschreibung
Betriebsliegenschaft	25 Jahre

Immaterielles Anlagevermögen

EDV-Software und Lizenzen > CHF 3'000 werden zu Anschaffungskosten, abzüglich der notwendigen Abschreibungen bilanziert. Das immaterielle Anlagevermögen wird über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren linear abgeschrieben.

Fremdkapital (kurz- und langfristig)

Verbindlichkeiten und Hypotheken werden zum Nominalwert bewertet.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen sind vollständig nach dem Prinzip der periodengerechten Jahresabgrenzung zu bilden.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln werden Kassen- und Bankguthaben bilanziert:

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Kasse	43'813	43'655
Banken	2'186'604	2'547'224
Total	2'230'417	2'590'879

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Gegenüber Klienten	1'033'690	1'023'645
Delkredere	-10'000	-10'000
Total	1'023'690	1'013'645

3 Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Anzahlungen an Lieferanten	0	5'011
Mietzinskaution	15'082	15'079
Prämienkonto BVG	28'643	35'356
Sonstige kurzfristige Forderungen	0	100
Total	43'725	55'547

4 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Hygieneartikel	19'612	24'313
Lebensmittel	3'400	1'982
Wasch-/Reinigungsmittel	4'042	4'195
Total	27'054	30'490

5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Sozialversicherungen	24'050	48'301
Übrige Abgrenzungen	1'346	6'533
Total	25'395	54'835

6 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Arbeitgeberbeitragsreserve	932'023	362'023
Anteilschein Genossenschaft Alte Schmitte	1	0
Total	932'024	362'023

6.1 Entwicklung Arbeitgeberbeitragsreserve

	2016	2015
	CHF	CHF
Nominalwert 1.1.	362'023	361'421
Verwendung	0	0
Bildung	570'000	0
Verzinsung	0	602
Nominalwert 31.12.	932'023	362'023

7 Sachanlagen / Immaterielle Werte

In früheren Jahren wurden BSV-Subventionen für Neubauten gesprochen und erstattet. Diese Beträge sind bei den kumulativen Anschaffungswerten der Liegenschaften entsprechend berücksichtigt bzw. abgezogen worden.

Die Sachanlagen / Immateriellen Werte haben sich wie folgt entwickelt:

	Grundstücke	Liegenschaften	Mobilien Maschinen	Informatik	Fahrzeuge	Total Sachanlagen	Immaterielle Werte
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Anschaffungskosten							
Stand 1.1.2015	3'787'139	9'657'434	483'784	49'142	246'680	14'224'179	16'346
Zugänge	0	0	78'471	10'809	0	89'280	0
Abgänge	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2015	3'787'139	9'657'434	562'255	59'951	246'680	14'313'459	16'346
Zugänge	0	261'512	16'111	56'294	4'500	338'417	18'790
Abgänge	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2016	3'787'139	9'918'946	578'366	116'245	251'180	14'651'876	35'136
Wertberichtigungen							
Stand 1.1.2015	0	-2'222'207	-380'899	-34'833	-77'210	-2'715'149	-16'346
Abschreibungen	0	-386'297	-50'995	-12'268	-49'336	-498'896	0
Abgänge	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2015	0	-2'608'504	-431'894	-47'101	-126'546	-3'214'045	-16'346
Abschreibungen	0	-396'758	-47'145	-28'008	-50'235	-522'147	-6'264
Abgänge	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2016	0	-3'005'262	-479'039	-75'109	-176'781	-3'736'192	-22'610
Nettobuchwerte							
Stand 1.1.2015	3'787'139	7'435'227	102'885	14'309	169'470	11'509'030	0
Stand 31.12.2015	3'787'139	7'048'930	130'361	12'850	120'134	11'099'414	0
Stand 31.12.2016	3'787'139	6'913'684	99'327	41'136	74'399	10'915'685	12'527

8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	98'343	88'453
Total	98'343	88'453

9 Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Ferien / Überzeit	225'415	154'963
Revision / laufende Beratung	11'000	10'000
Sozialversicherungen	6'783	4'534
BVG- und Stiftungsaufsicht	2'000	2'000
Unterstützung Verwaltung	8'000	0
Total	253'198	171'497

10 Kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Die kurz- und langfristigen verzinsliche Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Festhypothek Neubau: 0.85%: 2012 - 2016	0	500'000
Festhypothek Neubau: 0.75%: 2015 - 2017	500'000	0
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	500'000	500'000
	CHF	CHF
Festhypothek Land 2.35%: 2010 - 2020	3'200'000	3'200'000
Festhypothek Neubau: 2.2%: 2010 - 2018	3'200'000	3'200'000
Festhypothek Neubau: 1.35%: 2012 - 2021	1'200'000	1'200'000
Festhypothek Neubau: 0.75%: 2015 - 2017	0	500'000
Festhypothek Neubau: 0.91%: 2015 - 2019	500'000	500'000
Festhypothek Neubau: 1.2%: 2015 - 2022	1'700'000	1'700'000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	9'800'000	10'300'000

11 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Spenden Fundraising	20'406	20'406
Total	20'406	20'406

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

12 Betriebsertrag

	2016	2015
	CHF	CHF
Wohnheim	11'582'256	11'506'326
Tagesstätte	507'792	493'824
Verkauf aus Produktion	33'488	42'724
Personalverpflegung und - unterkunft	99'359	93'665
übrige Erlöse	6'228	24'848
Erlösminderungen	0	-9'403
Spenden Fonds für Klienten	30'157	51'172
Total	12'259'280	12'203'154

12.1 Wohnheim

Aufnahme im Wohnheim finden maximal 65 Klienten beiderlei Geschlechts ab dem vollendeten 18. Altersjahr mit einer Rente der Eidg. Invalidenversicherung.

Das Wohnheim bietet an 7 Tagen pro Woche betreutes, kollektives Wohnen und Freizeitgestaltung für Menschen mit Behinderungen an. Der Begriff "Wohnheim" betrifft die Zeit ausserhalb der üblichen "Arbeitszeiten".

12.2 Tagesstätte

Die Tagesstätte gewährt zusätzliche Angebote im Sinne von allgemeiner Betreuung, "Beschäftigung", betreute Tagesstruktur, Therapien usw. tagsüber, in der Regel werktags und während der üblichen "Arbeitszeiten". Im Vordergrund steht die Betreuung und Förderung, d.h. eine sinnvolle Tätigkeit ohne Anspruch auf ein Entgelt.

13 Personalaufwand

In dieser Gruppe sind neben den üblichen Personalkosten so genannte Honorare Leistungen Dritter.

Darin verbucht sind: Externe Aushilfen, Supervision, Zivildienstleistende, Transport Tagesstätte.

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2016	2015
	CHF	CHF
Besoldung	7'999'678	7'694'965
Sozialleistungen	1'389'902	1'351'304
Personalnebenaufwand	114'021	150'078
Honorare Leistungen Dritter	31'533	52'325
Total	9'535'133	9'248'671

14 Übriger betrieblicher Aufwand

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

	2016	2015
	CHF	CHF
Medizinischer Bedarf	101'269	65'733
Verpflegung	370'245	389'754
Haushalt	114'387	112'110
Unterhalt, Reparaturen	306'712	293'408
Kleinanschaffungen	47'563	54'696
Aufwand für Anlagenutzung	86'703	59'937
Energie und Wasser	118'374	131'628
Freizeit Wohnheim/Tagesstätte	85'840	89'656
Verwaltungsaufwand	233'022	187'478
Werkzeug- und Materialaufwand Tagesstätte	26'640	38'932
Übriger Sachaufwand	77'044	57'270
Total	1'567'800	1'480'601

15 Auslagen für Klienten

Die Auslagen für Klienten setzen sich wie folgt zusammen:

	2016	2015
	CHF	CHF
Taschengeld für Klienten	16'250	25'700
Geschenke für Klienten	5'865	7'188
Total	22'115	32'888

16 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2016	2015
	CHF	CHF
Kapitalzinsertrag	8	997
Total Finanzertrag	8	997
Bankzinsen, Kommissionen und Spesen	-1'496	-2'990
Hypothekarzinsen	-192'271	-206'792
Total Finanzaufwand	-193'767	-209'782
Finanzergebnis	-193'760	-208'785

17 Administrativer Aufwand

Der administrative Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2016	2015
	CHF	CHF
Personalaufwand	485'071	457'356
Abschreibungen	27'538	10'545
Büromaterial/Druckkosten/Kommunikation	42'309	64'669
Administrative Fremdleistungen	68'918	59'913
Qualitätsmanagement	6'678	3'568
Öffentlichkeitsarbeit	12'335	10'720
übriger Sachaufwand	31'825	15'783
Total administrativer Aufwand	674'674	622'554

Der administrative Aufwand setzt sich grundsätzlich aus der Kostenstelle Verwaltung zusammen. Aufwendungen, welche über die Kostenstelle Verwaltung laufen, jedoch für den ganzen Betrieb anfallen, sind nach Anzahl Personen entsprechend auf die jeweiligen Kostenstellen verteilt worden.

Weitere Angaben

18 Mitarbeitende und Personalvorsorge

Vollzeitstellen 2016 = 95 (Vorjahr = 90).

Die Mitarbeitenden der Stiftung Wohnen und Arbeiten Solothurn sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod bei der Swisslife versichert. Die Versicherung erfolgt im Rahmen des beitragsorientierten Planes der Vorsorgekasse, bei welchem Arbeitnehmer und Arbeitgeber definierte Beiträge entrichten. Die Arbeitgeberbeiträge stellen den Aufwand für die Personalvorsorge dar. Der Aufwand im 2016 beläuft sich auf CHF 643'274 (Vorjahr CHF 627'284).

Bei der Swisslife handelt es sich um eine sogenannte Vollversicherung ohne Risiko von einer Deckungslücke. Es besteht kein wirtschaftlicher Nutzen bzw. eine wirtschaftliche Verbindlichkeit.

19 Gesamtbetrag aller Vergütungen an die Mitglieder des Stiftungsrates

Unentgeltliche Leistungen von **Stiftungsratsmitgliedern** = 8 Mitglieder x 6 Sitzungen x 3 Stunden = Total **144 Stunden**
Es werden keine Entschädigungen ausgerichtet.

20 Gesamtbetrag aller Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung

	2016	2015
	CHF	CHF
Bruttogehälter inkl. Sozialleistungen des Arbeitgebers	563'204	594'926
Stellenprozente	370%	378%

21 Transaktionen mit Nahestehenden

Es haben keine Transaktionen stattgefunden, welche offengelegt werden müssten.

22 Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Liegenschaften - Buchwerte	10'700'822	9'409'191
Grundpfandrechte - total nominell	16'800'000	16'800'000
- hinterlegt zur Sicherstellung von Krediten	16'800'000	16'800'000
- davon beansprucht durch Hypotheken	10'300'000	10'800'000
- wovon im Eigenbesitz	0	0

Die restlichen Vermögenswerte waren sowohl während des Jahres als auch per Stichtag 31.12.2016 weder verpfändet noch sonst irgendwie belastet.

23 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverbindlichkeiten, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Externes Papieratelier Weissensteinstrasse 81, Solothurn		
Fester Mietvertrag bis 31. Januar 2017 bzw. 31.1.2018 (inkl. NK/MWST ab 1.8.2017)	37'668	36'122
Drucker für den ganzen Betrieb		
All-in Mietvertrag Toshiba-Tec fix für 5 Jahre ab Lieferdatum der Geräte	27'416	36'712
Total	65'084	72'834

24 Zweck, Rechtsgrundlagen, Organe

Zweck

Die Stiftung Wohnen und Arbeiten an der Dürrbachstrasse 34 in 4500 Solothurn bezweckt die Erstellung von Beschäftigungsmöglichkeiten, Wohnheimen und anderen Einrichtungen für Menschen mit einer Behinderung aus der Region Solothurn, allenfalls aus angrenzenden Regionen. Im Rahmen ihres Zweckes kann die Stiftung Grundstücke erwerben und veräussern.

Rechtsgrundlage

Als Rechtsgrundlage gelten die Statuten vom 2. September 1998 mit Anpassungen vom 12. Juni 2006 sowie das Fondsreglement vom 30. Dezember 2016.

Organe

Verzeichnis des Stiftungsrates

Amtsduer

Präsident	Altermatt Kurt	Kollektivunterschrift zu zweien	01.07.2014 - 30.06.2018
Vizepräsident	Steffen Rudolf	Kollektivunterschrift zu zweien	04.04.2016 - 30.06.2018
Mitglied	Steffen Rudolf	ohne Zeichnungsberechtigung	01.07.2014 - 03.04.2016
Vizepräsident	Brand Walter	Kollektivunterschrift zu zweien	bis 02.03.2016
Mitglied	Luterbach Esther	ohne Zeichnungsberechtigung	01.07.2014 - 30.06.2018
Mitglied	Michel Simon	ohne Zeichnungsberechtigung	01.07.2014 - 30.06.2018
Mitglied	Roth Franziska	ohne Zeichnungsberechtigung	01.07.2014 - 30.06.2018
Mitglied	Rüegsegger Claudia	Kollektivunterschrift zu zweien	01.07.2014 - 30.06.2018
Mitglied	Schüpbach Bernhard	Kollektivunterschrift zu zweien	01.07.2014 - 30.06.2018
Mitglied	Novakovic Schneider Marija	ohne Zeichnungsberechtigung	17.08.2016 - 30.06.2018

Geschäftsführung

Stephan Oberli, Gesamtleiter

Revisionsstelle GSW Treuhand AG, Solothurn

Aufsichtsbehörde BVG- und Stiftungsaufsicht, Solothurn

25 Erfüllung Stiftungszweck

Die Aufwendungen entsprechen dem Stiftungszweck.

26 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen können bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Solothurn, 27. März 2017

Für den Stiftungsrat

Dr. Kurt Altermatt
Stiftungspräsident

Rudolf Steffen
Vizepräsident

Für den Betrieb Discherheim

Stephan Oberli
Gesamtleiter